

# Die Schafsweide bekommt jetzt Schattenspender

**Mit dem Klimanotstand hat es nicht geklappt in Neukalen. Dafür pflanzt der Projekthof Karnitz jetzt Bäume.**



Auch ein Beitrag zum Klimaschutz:  
Mitarbeiter des Projekthofes pflanzen Bäume  
in Karnitz. Foto: privat

Karnitz. Nach Schorrentin und Verchen ist jetzt Karnitz an der Reihe. Der Projekthof in dem Neukalener Ortsteil nutzt die Frühlingszeit zum Pflanzen. „Bäume pflanzen geht immer. An der frischen Luft. Das kann man in Abstand zueinander machen, es ist eine gute körperliche Betätigung, verschönert unsere Dörfer und es trägt zum Klimaschutz bei“, sagen Joachim Borner und Anne Mette vom Projekthof Karnitz. Der Projekthof hatte im vergangenen Jahr mit einem Antrag für einen Klimanotstand in Neukalen für viel Aufsehen und Aufregung gesorgt. Für die Baumpflanz-Aktion wurde nun der Nachbar gefragt und auf sowie am

Rande der Schafsweide eine Ulme, eine Kastanie und eine Weide aus der Karnitzer Baumschule in den Boden gesetzt.

In der kommenden Woche sollen nun noch einige Stieleichen auf dem Feld folgen. „Agroforstwirtschaft“ wäre die „vollendete“ Form der Landnutzung, wenn auf Land- und Viehwirtschaftsflächen Bäume und Sträucher so angeordnet werden, dass sie Wind und Wasser im Boden lenken und speichern, heißt es vom Projekthof. „Wir fangen mit Solitär-bäumen an, gut für die Schafe und gut fürs Auge. Und nebenbei wird auch die Artenvielfalt unterstützt und den Schafen im Sommer Schatten geboten.“ Der Projekthof verweist auch auf Erfahrungen, nach denen etwa Apfelbäume auf Schafsweiden weniger Schädlingsbefall haben.

Der Projekthof erweitert im Moment seine Baumschule um Walnuss und Esskastanie und bietet auch Beratung und Unterstützung an.